

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1909-1910**

22.3.1910

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 22. März 1910.

45. Abonnements-Vorstellung der Abteil. **B** (gelbe Abonnementskarten).

Siegfried.

In drei Aufzügen von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Leopold Reichwein.

Szenische Leitung: Hans Keller.

Personen:

Siegfried	*)
Wine	Friedrich Eck.
Der Wanderer	Max Bittner.
Alberich	Franz Rosta.
Hafner	Hans Keller.
Erda	Margarete Bruntsch.
Brünnhilde	Ina Hofmann-Biersfeld.
Stimme des Waldvogels	Olga Kallenfec.

*) Siegfried: Fritz Bilchoff vom Stadttheater in Düsseldorf als Gast.

Nach jedem Aufzuge eine längere Pause.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

⚡ Schluß des Vorverkaufs am Vorabend 5 Uhr. ⚡

Tageskasse von 11 bis 1 Uhr — Haupteingang.

Abendkasse von halb 6 Uhr an.

Anfang: **sechs** Uhr.

Ende: gegen halb elf Uhr.



Bekanntmachungen.

Preise der Plätze: Balkon I. Abt. M. 6. —, Sperrstüb. I. Abt. M. 4.50 usw.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Die Herabnahme von gelben Eintrittskarten kann nur bei **Stückänderung** stattfinden. Damit an den Kassen durch Geldwechsels kein Kostenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Die General-Direktion des Groß-Hoftheaters richtet an das Publikum die Bitte, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses die Notausgänge benutzen zu wollen; selbstverständlich bleiben auch die regelmäßigen Ausgänge geöffnet.

Krauf: Peter Dumas.

Spielplan.

Mittwoch, den 23. März:

Donnerstag, den 24. März:

Freitag, den 25. März:

Samstag, den 26. März:

Keine Vorstellung.

Geschlossene Aufführung von Goethes Faust.

31.30. Vorstellung außer Abonnement.

Samstag, den 27. März: nachmittags 2 1/2 Uhr: **Faust**. I. Teil. I. Abend. Ende: 5 1/4 Uhr.

abends 8 Uhr: **Faust**. I. Teil. II. Abend. Ende: 10 1/2 Uhr.

Montag, den 28. März: abends 6 Uhr: **Faust**. II. Teil. III. Abend. Ende: 10 Uhr.

Für den Besuch einer einzelnen Vorstellung von Faust werden erhoben: für die Vorstellung am Sonntag nachmittag Mittelpreis, für die übrigen beiden je Sonntagspreis. Beim Besuch aller drei Vorstellungen wird eine Preisermäßigung für die nachgenannten Plätze bewahrt, jedoch die gegenüber den Sonntagspreisen um ein Drittel niedrigeren „kleinen Preise“ bewahrt werden. Der Besuch der drei Vorstellungen stellt sich also auf:

Logen I. Rang und Balkon	I. Abt. 12 M. —
	II. Abt. 10 M. 50
II. Rang Mitte	I. Abt. 10 M. 50
	II. Abt. 9 M. —
Sperrstüb. und Parterre-Logen	I. Abt. 9 M. —
	II. Abt. 7 M. 50
III. Rang Seite	I. Abt. 7 M. 50
	II. Abt. 6 M. —
III. Rang Mitte	I. Abt. 6 M. —
	II. Abt. 4 M. 50

Diese Preisermäßigungen für die drei Vorstellungen werden bis zum Beginn der ersten Vorstellung, also bis Sonntag, den 27. März 1910, nachmittags 2 1/2 Uhr, in den üblichen Kassenstunden gewährt.

Dienstag, den 29. März: **10. Die lustigen Weiber von Windsor.**

Theater in Baden-Baden.

Dienstag, den 22. März: **Maria Stuart**. Anfang 6 1/2 Uhr.

Theater in Baden-Baden.

Dienstag, den 22. März 1910.

28. Abonnements-Vorstellung
des Großherzoglichen Hoftheaters zu Karlsruhe.

Maria Stuart.

Trauerspiel in fünf Akten von Schiller.

Regie: Otto Kiessner.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Marie Frauendorfer.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Edith Delkamp.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Felix Baumbach.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Josef Mark.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh	Wilh. Wassermann.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Franz Wahl.
Graf von Kent	Paul Gemmecke.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Hugo Höcker.
Graf Bellièvre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Felix Kronas.
Ritter Amias Paulet, Hüter der Maria	Wilhelm Kempf.
Drugeon Drury	Ludwig Schneider.
Mortimer, sein Neffe	Heinrich Pleß a. G.
Melvil, Haushofmeister	Adolf Hallégo.
Hanna Kennedy, Amme	Christine Friedlein.
Margaretha Kurl, Kammerfrau	Maria Genter.
Burgoyne, Leibarzt	Hermann Benedict.
Okelly, Mortimers Freund	Karl Leser.
Offizier der Leibwache	Max Schneider.
Ein Page	Mila Steferle.

Der Sherif der Grafschaft.

Englische und französische Hofherren. Pagen. Trabanten. Dinerinnen der Königin von Schottland. Gefolge des Sherifs.

Große Pause nach dem zweiten Akte.

Kasse-Eröffnung: sechs Uhr.

Anfang: **halb sieben Uhr.** Ende: gegen halb elf Uhr.

Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.



Bekanntmachungen.

Der Verkauf der Eintrittskarten findet statt:

im Vorverkauf gegen Entrichtung der Vorverkaufsgebühr von 35 Pf. für jede Karte am Montag, den 21. März, nachmittags 3 bis 5 Uhr; an der Tageskasse (ohne Gebühr) am Dienstag, den 22. März, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, und an der Abendkasse. Theaterzettel sind an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Krank: Peter Damas

Preise der Plätze:

Fremdenloge I. Rangs	6 A — A	Logen 2. Rangs	2 A 20 A
Logen 1. Rangs	5 A 50 A	Logen 3. Rangs	1 A 20 A
Balkon	5 A 50 A	Stehplätze 2. und 3. Rangs	— A 90 A
Sporrsitz I. Abt.	4 A 50 A	Galerie	— A 60 A
Sporrsitz II. Abt.	3 A 60 A		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Die das Theater besuchenden Damen werden höflichst ersucht, vor Betreten des Zuschauerraumes die Hüte abzunehmen.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genötigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Mittwoch, den 30. März 1910: 29. Abonnements-Vorstellung.

Im Hoftheater zu Karlsruhe:

Mittwoch, den 23. März:
Donnerstag, den 24. März:
Freitag, den 25. März:
Samstag, den 26. März:
Sonntag, den 27. März:

Keine Vorstellung.

nachmittags 2 1/4 Uhr: **Faust.** I. Teil. I. Abend.
Ende: 5 1/4 Uhr.

abends 8 Uhr: **Faust.** I. Teil. II. Abend. Ende: 10 1/4 Uhr.
abends 6 Uhr: **Faust.** II. Teil. III. Abend. Ende: 10 Uhr.

Montag, den 28. März:
Dienstag, den 29. März:

46. C. Die lustigen Weiber von Windsor.

Wegen etwaiger Abänderungen wird auf den Karlsruher Theaterzettel verwiesen.

Nachdruck verboten.